## Inhaltsverzeichnis

Abkürzu	ngsverzeichnis	1
	führung	2
		-
_	uiditätshilfen der Zentralbank als Mittel zur	2
J.	bilisierung von Kreditinstituten Die volkswirtschaftliche Dimension von Bankenkrisen	2
1.		
	1. Die Funktionen von Banken in einer Volkswirtschaft	2
	2. Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Kredit-	_
	marktes	2
	3. Bankenkrisen: Ursachen und Folgen im Überblick	2
	a) Die Risiken im Bankgeschäft	2
	b) Die Gefahr von Bank Runs	:
	c) Die Krisenanfälligkeit des Banksystems:	
	Systemisches Risiko	
	d) Die Folgen von Bankenkrisen für die Volks-	
	wirtschaft	•
II.	Stabilitätsfördernde Präventionsmaßnahmen	4
	1. Die angemessene Eigenkapitalausstattung der	
	Banken	4
	2. Die Einlagensicherung	4
	3. Die Mindestreserveverpflichtung	4
	4. Sonstige Maßnahmen der Regulierung und Aufsicht	2
III.	Handlungsinstrumente in der Krise	4
****	1. Der Einsatz von Zentralbankgeld – Die klassi-	
	sche Konzeption des Lender of Last Resort	4
	a) Grundkonzeption	4
	b) Erscheinungsformen	į

		2. Alternativen zur Intervention der Zentralbank	52
		a) Der Einsatz privater finanzieller Mittel	53
		b) Die Liquiditäts-Konsortialbank GmbH	55
		c) Staatliche Interventionen	58
	IV.	Die ordnungspolitische Perspektive: Apologie der	
		Rettung von Banken durch den Staat	61
		1. Die Stabilität des Finanzsystems als öffentliches Gut	61
		2. Das Problem des Moral Hazard	63
C.	Die	Kompetenzordnung im Eurosystem	65
	I.	Die organisatorische Grundstruktur der Währungs-	
		union im Überblick	66
	II.	Die allgemeine Versorgung des Euro-Währungsgebiets	
		mit Liquidität	68
		1. Die Festlegung der Geldpolitik	68
		a) Ziele und primärrechtliche Grundsätze der	
		Geldpolitik	68
		aa) Das vorrangige Ziel der Preisstabilität .	68
		bb) Die Einheitlichkeit geldpolitischer	
		Maßnahmen	69
		cc) Der Grundsatz der offenen Marktwirt-	
		schaft mit freiem Wettbewerb	70
		b) Das geldpolitische Instrumentarium	72
		aa) Offenmarktpolitik	72
		bb) Ständige Fazilitäten	74
		cc) Notenbankfähige Sicherheiten	74
		dd) Mindestreserve	76
	TTT	2. Die Durchführung der Geldpolitik	77
	III.	Der Lender of Last Resort im Euro-Währungsgebiet	79
		1. Das Kompetenzgefüge: Die Abgrenzung der	
		Unionszuständigkeit von mitgliedstaatlichen	79
		Befugnissen	19
		2. Die Kompetenz zur Behebung makroökonomi-	81
		scher Liquiditätsengpässe	01
		einzelne Kreditinstitute	87
		a) Ausschließliche Zuständigkeit des ESZB?	88
		aa) Art. 127 Abs. 2, 1. Gedankenstrich AEUV	89
		bb) Art. 127 Abs. 5, 1. Gedankenstrich Abov	91
		b) Geteilte Zuständigkeit?	92
		o, occinc Zastanaignoit	

			aa) Fehlendes Instrumentarium 93	3
			bb) Fehlende Aufsichtskompetenz 100	
			c) Ergebnis	
		4.	Tendenzen der Zentralisierung 103	
		5.	Die rechtlichen Voraussetzungen einer Zentrali-	•
			sierung	9
			a) Kompetenzerweiterung 109	9
			b) Verlusttragung	
	IV.	Zus	sammenfassung der Ergebnisse	
D.	Der		ionsrechtliche Rahmen für die Gewährung	
			tergency Liquidity Assistance 11	g
	I.		t. 14.4 ESZB-Satzung als Ausgangspunkt 11	
		1.	Die grundsätzliche Zulässigkeit verbleibender	Ü
			nationaler Zentralbankbefugnisse 11	9
		2.	Die Unvereinbarkeit zusätzlicher Aufgaben mit	Ö
			den Zielen und Aufgaben des ESZB	1
		3.	Die Zulässigkeit von Weisungen im Rahmen des	_
		٠.	Art. 14.4 ESZB-Satzung 12	2
		4.	Durchsetzbarkeit und Justitiabilität des EZB-	_
			Rats-Beschlusses	5
	II.	Die	e Beeinträchtigung der gemeinsamen Geldpolitik . 12	
		1.	Der Zielkonflikt zwischen Preisstabilität und Fi-	
			nanzsystemstabilität	7
		2.	Die Koordination auf Unionsebene 129	9
	III.	Da	s Verbot der monetären Finanzierung, Art. 123	
		ΑE	UV	0
		1.	Die tatbestandlichen Bestimmungen von	
			Art. 123 AEU-Vertrag	1
			a) Das Verbot des direkten Notenbankkredits 13	1
			b) Das Verbot des unmittelbaren Erwerbs von	
			Schuldtiteln	2
			c) Die Schutzgüter des Art. 123 Abs. 1 AEU-	
			Vertrag	5
			d) Die Ausgestaltung und Überwachung des	
			Verbots durch EZB und Kommission 13	7
		2.	Die Anwendbarkeit von Art. 123 AEU-Vertrag	
			auf Emergency Liquidity Assistance	
		2	Solvenzhilfe ale staatliche Aufgahe	n

	4.	Das Problem der nachträglichen Insolvenz des	
		Kreditinstituts	145
	5.	Die Absicherung von Emergency Liquidity	
		Assistance durch staatliche Garantien als Ver-	
		stoß gegen Art. 123 AEU-Vertrag?	146
	6.	Ausnahmsweise Zulässigkeit der Solvenzhilfe	
		durch die Zentralbank zur Wahrung der Fi-	
		nanzsystemstabilität?	149
		a) Die in der Verordnung (EG) Nr. 3603/93	
		vorgesehenen Ausnahmen	149
		b) Der Zielkonflikt zwischen Art. 123 und	
		Art. 127 Abs. 5 AEU-Vertrag	150
	7.	Die Rechtsfolgen bei Verstößen gegen Art. 123	
		Abs. 1 AEU-Vertrag	152
IV.	Da	s Beihilfenverbot, Art. 107 AEU-Vertrag	156
	1.	Die Unterscheidung zwischen Liquiditäts- und	
		Solvenzhilfen	157
	2.	Die Anwendbarkeit von Art. 107 AEU-Vertrag	
		auf Liquiditätshilfen: Emergency Liquidity	
		Assistance als Beihilfe aus staatlichen Mitteln? .	157
		a) Die Beihilfekriterien im Allgemeinen	158
		b) Die Anwendung der Grundsätze auf	
		Emergency Liquidity Assistance	162
		aa) Transfer staatlicher Mittel	162
		bb) Gewährung eines geldwerten Vorteils	
		ohne angemessene Gegenleistung	165
		cc) Selektivität	168
		dd) Auswirkungen auf Wettbewerb und Handel	169
		c) Die Kriterien der Genehmigungsfähigkeit	170
		d) Das Beihilfeverfahren	175
	3.	Die Rechtsfolgen bei Verstößen gegen das Bei-	
		hilfenrecht	177
	4.	Entgegenstehende Unabhängigkeit der Zentral-	
		banken?	179
		a) Anwendbarkeit von Art. 130 AEUV auf	
		Emergency Liquidity Assistance	180
		b) Reichweite der Unabhängigkeit	186

$\mathbf{E}.$		Voraussetzungen für die Gewährung von	
		rgency Liquidity Assistance durch die Deut-	
	$\mathbf{sche}$	Bundesbank	191
	I.	Die Zuständigkeit	191
		1. Die Zuständigkeit im Grundsatz	191
		2. Die Zuständigkeit für die Rettung von Cross	
		Border-Banken	192
	II.	Die Solvenz des Kreditinstitutes	198
		1. Die Problematik der Unterscheidung zwischen	
		Illiquidität und Insolvenz	198
		2. Die Bestimmung des Zeitpunkts der Insolvenz	200
	III.	Sicherheiten	204
	IV.	Die Systemische Relevanz des Kreditinstituts als	
		Voraussetzung von Emergency Liquidity Assistance?	205
		1. Das Marktprinzip als Schranke für Liquiditätshilfen	205
		2. Die Wahrung der Finanzsystemstabilität als	
		Aufgabe der Bundesbank	208
		3. Kriterien für die systemische Relevanz eines	
		Kreditinstituts	210
	V.	Verfassungsrechtliche Implikationen der Vergabe	
		von Liquiditätshilfen durch die Bundesbank	214
		1. Die Grundrechtsbindung der Deutschen Bundesbank	214
		a) Anspruch der Marktteilnehmer auf Liquidi-	
		tätshilfen?	215
		b) Schonung der Wettbewerbsfreiheit der Kon-	
		kurrenten	217
		2. Transparenz und Offenlegung	217
		3. Justiziabilität	220
F.	Schl	ussbetrachtung	225
G.	Zusa	ımmenfassung der Ergebnisse	229
Lite	ratury	verzeichnis	235
Dok	umen	tenverzeichnis	259
Stic	hwort	verzeichnis	263